

Beilage-Preis
Die in den Anzeigen...
Beilage-Preis
Die in den Anzeigen...

Hallesche Zeitung.

Beilage-Preis
Die in den Anzeigen...
Beilage-Preis
Die in den Anzeigen...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition:
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Mittwoch 10. April 1895.

Verleger:
Gruhn C. Leipzigerstraße 8.

Deutsches Reich.

Die Schwierigkeiten auf welche der Plan eines
Lehrerbefreiungsgesetzes für die laufende Landtagession
führt, sind mannigfacher Art.

wegen wäre, die Verträge mit geringeren Eosern und erheblich
größeren Vortheilen abzuschließen.

daß sich vorläufig einmal diejenigen Reformen
einführen ließen, die allenfalls ohne finanzielles Risiko geheißen
könnten, aber sogar eine Verletzung des Nettoüberschusses ver-
sprächen.

Eisenbahn-Tarif-Reform?

Mit dem Beginn dieses Monats, zugleich dem Beginn des
Haushaltjahres ist die Betriebsleitung der preussischen Staats-
bahnen von Grund auf neuorganisiert worden.

Es ist also unzulässig, an einer Stelle ein größeres
Risiko einzugehen, so ist auch eine organische Reform überhaupt
unmöglich. Dennoch können die Dinge auf dem gegenwärtigen
Standpunkte nicht länger fortbauern.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Obwohl die Besetzung der Stellen, welche bei der
Ausführung des Art. 25 Abs. 2 der Verfassung eine Er-
höhung des Mindestalters sowie eine Erweiterung und Ver-
schiebung der Dienstverpflichtungen zu erwarten ist, so muß
die Folge davon eine beträchtliche Vermehrung des Gesamt-
personals für die Reichsliste sein.

Gründonnerstag.

Jesus Christus lebte an dem Tage, der seiner Kreuzigung voran-
ging, das heilige Abendmahl ein und dieser Donnerstag heißt der
Gute Donnerstag. Der Name ist gebildet nach dem mittelalterlichen
deus viridum (= „Tag der Grünen“, d. h. der öffentlichen Bäder,
die nach der während der Fastenzeit vollzogenen Buße, von ihren
Reinigungen und Kirchentischen losgerettet und als Sündlose
wieder in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wurde, um
zu heiligen Abendmahl zu gelangen zu werden. Jene Vorsprechung
und damit auch die Zulassung nämlich waren eine Hauptbedingung
in der früheren Kirche am Donnerstage vor Ostern. Viridus (= grün)
bedeutete in der mittelalterlichen Kirchengesetzgebung und Kanonistik
in „in viridi ligno“ (= am grünen Holz — bei Luc. 23,31) fesselte
wunder. Osternudn erzählt in seiner Geschichte der Sonne und
Fruchtige einen hierüber gebildeten Fall: Sonst beobachtete man am
Gründonnerstag zu Kolchester ganz besondere Gewohnheit.
Man füllte nämlich einen Korb, der nicht gut lehte, mit schlechten
Weiden besetzt und am Saumpe bedekt, in die Kirche und ließ
ihn nach gründiger Messe wieder hinaus. Während der ganzen
Fastenzeit ging dieser Mann mit bloßen Füßen herum bis auf den
Guten Donnerstag, wo er dann wieder in die Kirche eingeführt und
losgeredet wurde.

über die Stadt und die Welt (arbi et orb) den Widerspruch
der göttlichen Gnade. Mit dieser Segen gesprochen, so werden vom
Balden Abstieg unter das Volk gestoben, um welche man sich
schlägt. Die Artillerie der nahen Umgebung löst jetzt ihre Kanonen,
die Glocken der Klosterkirchen läuten, alle militärischen Instrumente
werden von den auf dem Plage aufgestellten Truppen zu Fuß und
zu Pferde gerollt.

Am 10. Uhr werden durch die großen Worten 24 Gestalten
bevorzogen, die durch ihr hohes Alter, ihre kanonische Würden
und die mittelalterlichen Gewänder, in die sie gekleidet sind, eine
festen Anblick gewähren. Es sind 12 Männer und 12 Frauen,
welche sich, die Männer an den Tisch zur Rechten, die Frauen an
den Tisch zur Linken, niedersetzen. Hi dieses geschehen, fliegen die
Kammerer dreimal mit ihrem Stabe auf den Boden, die Gendarmen
ziehen die Schwerte lautlos Schlie tritt ein, und ein Eingang er-
scheint der Kaiser, umgeben von den Erzbischofen, Königen und
Marshallen, und die Kaiserin, gefolgt von 12 Damen der kaiserlichen
Familie und des Hofes.

Eine solche Vorsprechung und Sündenvergebung erfolgte auch
früher am Grünen Donnerstage in Rom. Nachdem die Messen be-
endet sind, verläßt die Menge die Kirche und führt nach dem
Klosterhof. Dort sitzen Tausende von Kindern mit der Hüfte
auf dem päpstlichen Goldboden zu Fuß und zu Hock in Heil und
Gebet auf dem Plage. Möglichst tritt ein tiefes Schwitzen ein,
hierauf verfindet eine allgemeine Bewegung das Nalen des Papstes.
Den zwölf vorgeliebten Dienern auf einem kaminernen Thron
unter päpstlichem Beschutze getragen, von Kindern mit der Hüfte
auf dem Haupte umgeben, bewegt sich das Oberhaupt der Kirche
über Vorantritt von Bischöfen und Prälaten, begleitet von den
Schweigern und seinen Begleitern in Paradeuniform, langsam durch
den großen Saal der Kirche und gelangt so an das große offene
Bogenfenster, welches die Höhe der „Segen“ fordert. Schon
steht er immer noch stehend, die Diana (weiche Parafone) auf dem
Haupte, die Sündenvergebungsformel, welche dem Segen vorangeht.
Nachher erhebt er sich, die Hände gen Himmel gerichtet, und spricht

Auf diese Feierlichkeit folgt die Aufzählung. Diese Ehre wider-
fährt dreizehn armen Pilgern, welche nachher gefesselt und dabei vom
Parke bedient werden.

Der Kaiser stellt sich an die Tafel der Gerechtigkeit, die Kaiserin
an die der Frauen, und Beide tragen einige Worte mit jedem der
Armen. Dann bringen die Truchseile und Edelknechte die Schüsseln
mit Speisen, welche die Monarchen eigenhändig den Armen vorlegen,
indem sie sich fortwährend mit ihnen unterhalten; haben die Armen die
Suppe gegessen, so nimmt der Kaiser und ebenso die Kaiserin die
Schüsseln wieder ab und stellt sie auf die Bretter, um gleich darauf
mit neuen Speisen zu erscheinen. So geht dies fort, indem der
Kaiser und die Kaiserin stets selbst auftragen und abräumen, bis den
Armen alle 24 Schüsseln gereicht worden sind, die ihnen vorgesetzt
worden. Die übrig gebliebenen Speisen werden nach Vermeidung
des Mitleids mit einem dem Kaiserin fiktiver Hand dem Saal geföhrt.

Jetzt strömt das Volk nach der kaminernen Kapelle, wo die
Apokalypse an einer Tafel des Abendmahl feiern. Der heilige Vater
ruht, von seinen Kammerherren unterstützt, dem Götzen selbst die
weißen Hüter hin, nimmt aber keinen Antheil am Schmaus. Die
Geistlichen erkennen sich und nehmen die Heberste der Macht,
das Handtuch, womit ihre Füße abgetrocknet worden, die weißen
wollenen Kleider, endlich noch eine silberne Denkmünze, die aber nicht
viel Werth hat, mit sich. Obdem erlaubte man ihnen auch, den
silbernen Becher in die Tasche zu stecken. Jetzt aber bleiben die
Teilnehmer auf der Tafel zum großen Schanden der Apokalypse.

Die Kaiserin stellt sich an die Tafel der Gerechtigkeit, die Kaiserin
an die der Frauen, und Beide tragen einige Worte mit jedem der
Armen. Dann bringen die Truchseile und Edelknechte die Schüsseln
mit Speisen, welche die Monarchen eigenhändig den Armen vorlegen,
indem sie sich fortwährend mit ihnen unterhalten; haben die Armen die
Suppe gegessen, so nimmt der Kaiser und ebenso die Kaiserin die
Schüsseln wieder ab und stellt sie auf die Bretter, um gleich darauf
mit neuen Speisen zu erscheinen. So geht dies fort, indem der
Kaiser und die Kaiserin stets selbst auftragen und abräumen, bis den
Armen alle 24 Schüsseln gereicht worden sind, die ihnen vorgesetzt
worden. Die übrig gebliebenen Speisen werden nach Vermeidung
des Mitleids mit einem dem Kaiserin fiktiver Hand dem Saal geföhrt.

In den Mitteln die Ceremonie der Aufzählung besonders
feierlich. Schon früh um 9 Uhr versammeln sich im großen
Nittersaal der Hofburg die Großen des Reichs, die Represen-
tanten des Civils, Militärs und geistlichen Standes, die
Erzämtern, die Kammerherren, die Hofbeamten, die
welche das persönliche Gefolge des Kaisers bilden. Tribünen sind
errichtet, welche Zuschauer aller Klassen fassen, und in der Mitte des
Saales steht man zwei lange Tafel aufgestellt, die mit Blumen be-
deckt und mit dem Namen des Reiches versehen sind. Auf jedem ist für
zwei Personen gebedt, und jedes dieser zwölf Gebede besteht aus
einem silbernen Teller, einem Paar silberner Messer und Gabeln,
einem alterthümlichen grünerleinen Stuge und einem großen
zinnernen Pokal.

Die Kaiserin stellt sich an die Tafel der Gerechtigkeit, die Kaiserin
an die der Frauen, und Beide tragen einige Worte mit jedem der
Armen. Dann bringen die Truchseile und Edelknechte die Schüsseln
mit Speisen, welche die Monarchen eigenhändig den Armen vorlegen,
indem sie sich fortwährend mit ihnen unterhalten; haben die Armen die
Suppe gegessen, so nimmt der Kaiser und ebenso die Kaiserin die
Schüsseln wieder ab und stellt sie auf die Bretter, um gleich darauf
mit neuen Speisen zu erscheinen. So geht dies fort, indem der
Kaiser und die Kaiserin stets selbst auftragen und abräumen, bis den
Armen alle 24 Schüsseln gereicht worden sind, die ihnen vorgesetzt
worden. Die übrig gebliebenen Speisen werden nach Vermeidung
des Mitleids mit einem dem Kaiserin fiktiver Hand dem Saal geföhrt.

Schwarze Seidenstoffe

empfeilt unter Garantie der Haltbarkeit

Halle a. S. **G. Schwarzenberger**

Poststr. 910. 14438

Reine Seide Mtr. 1,50, 1,80, 2, 2,25, 2,50 bis Mtr. 7 Mk. Muster bereitwilligst.

Specialgeschäft für Seidenstoffe.

Generalbevollmächtigte für Mitte-Europa:
Rich. Faulmann & Co., Hamburg.

Alleinverkauf für das Herzogthum Anhalt und Provinz Sachsen mit Ausnahme der Stadt Erfurt:
L. van Westrum Söhne, Magdeburg.
Alleinverkauf für die Stadt Erfurt und die Thüringischen Staaten mit Ausnahme von Sachsen-Altenburg:
A. H. Schaeffer, Erfurt. [4494]

Gente eröffne ich unter der Firma
G. Jaeger,
Gr. Ulrichstrasse 20
ein Butter-Geschäft.

Empfehle nur garantirt reine Naturbutter, Allerfeinste Wolkereibutter à Pfd. 95 Pfg., eine sehr wohlthätende frische Qualität à Pfd. 85 Pfg., verschiedene Sorten ausgezeichnete Käse, Garantirt Echt Schweizer Emmenthaler Prima à Pfd. 95 Pfg., Westpr. Schweizer, allerbeste Qualität, à Pfd. 70 Pfg., Frische Landeiersendungen treffen täglich ein.

Zu einem Kaufversuch ladet ein [4537]
Hochachtungsvoll
G. Jaeger, Gr. Ulrichstr. 20.
en gros Butter-Geschäft en detail.

Ich empfehle

schmiedeeiserne Pferderauhen, gusseiserne Pferdekruppen, do. Kessel, do. Dachfenster billigest.
Christian Glaser, Halle a. S., Grosse Klausstrasse 24. [4492]

Halle a. S. **H. Schnee Nachf.** Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
A. Ebermann.
Bestes am Platze befindliches Spezial-Geschäft für **Tricotagen und Strumpfwaren** mittleren und besseren Genres.
Anerkannt billigste Preise! [4532]

Conrad Tack & Cie.

Schuhwaarenfabriken Burg bei Magdeburg

Versandhaus und Niederlage in Halle a. S.

Schmeerstraße 1 (Rathstellers-Neubau)

empfehlen zur Frühjahrs-Saison in unerreichter Auswahl alle Sorten

Schuhwaaren

für Herren, Damen, Mädchen, Knaben und Kinder zu sehr billigen, aber streng festen Fabrikpreisen.

Jede Uebervertheilung ist ausgeschlossen — da der Preis auf jeder Sohle von der Direction in deutlichen Zahlen aufgestempelt ist.

Jeder von uns hergestellte Stiefel, auch der allerbilligste, hat Lederbrandsohle und Lederkappe.

Wöchentlich Produktion 12—14 000 Paar Schuhe und Stiefel, bei ca. 600 Arbeitern in eigenen Fabriken Burg b. Magdeburg.

Nur direkter Verkauf an das Publikum, ohne jeden Zwischenhandel, bei streng festen abgestempelten Fabrikpreisen.

Anerkannt billigste und reellste Einkaufsquelle für Schuhwaaren am hiesigen Platze. [4535]



Otto Kummer

Börsstr. 9/10.
Größte Auswahl in Herren- und Damenuhren sowie modernen Zimmer-Uhren. [2696]
Promile und reelle Bedienung.

Zur Frühjahrsplanzung

empfeilt: hochst., halb- u. niedrig veredelte Rosen, in besten Sorten mit guten Stämmen, Bügeln u. Kronen. Einjähr., Johannis- und Himbeersträucher, extra großfrüchtige, überhaupt alle in mein Fach schlagende Artikel bei solider Preisstellung und reeller Bedienung. [4541]
Burg i. d. Au bei Ammendorf.
Fr. Radecke,
Auss- und Handelsgärtner.

Ich bin bei dem Königlichen Amtsgerichte

in Bitterfeld als Rechtsanwalt

zugelassen.
Mit dem Bureau des verstorbenen Rechtsanwalts Tornau habe ich gleichzeitig dessen sämtliche nicht cassationsfähige Acten übernommen. Dieselben werden in meinen Geschäftsräumen Lindenstr. 18, (gegenüber dem Amtsgericht) verabfolgt.
Eulenberg,
Rechtsanwalt.

Pension-Halle a. S.
Zu meinen 3 Zimmern, welche hiefiges Gymnasium und Oberrealschule besuchen, würden 1—2 Schüler bei beher Verpflegung u. Nachhilfe demnächst Aufnahme finden können. Jahrespreis 600 Mk. Restkanten betriebl. Abrechn. bei der Exped. d. Ze. unter Z. 4373 abzugeben. [4373]

Herren-Hüte,

neueste [4101]
deutsche, wiener u. engl. Moden,
empfeilt

Christian Voigt
Schmeerstrasse 21.
Loden-Hüte
Oeconomen-Mützen,
Glaçehandschuhe eigener Fabrik.
Hosenträger. Cravatten.

Herm. Oetting, Halle, Gr. Steinstr. 12.

Ausrüstungsgeschäft für Jäger, Landwirthe und Hochgebirgs-Touristen.

Specialität: Anfertigung von **Jagd- u. Reise-Garderobe** von bayrischen und tyroler Loden, engl. Homespones etc.

Empfehle für das Frühjahr:
Leichte und halbschwere Loden-Joppen und Blousen in ganz neuen Formen und prachtvollen Melangen.
1 reb. Joppe mit Rückgurt von 10 Mk. an.
Reinwollene aus wasserdicht. eht. Loden 15, 18, 21—25 Mk.

Havelocks und Regenmäntel

von wasserdicht. Loden von 15 Mk. an, sehr gute Qualität 25 Mk.

Reit-Beinkleider u. Bredges von Manchester, Cord & Tweed, nach englischem Schnitt.

Complete Ausrüstungen für das Hochgebirge.

Conditorei Dietze,

Burg-Strasse 29, empfiehlt zum Christfest: **Ecke Mühler, Altdeutschen, geriebenen und hausbackenen Napfkuchen etc., Mandelkuchen, Streussel-, Matz-, Apfel-, Kirsch- und Stachelbeerkuchen.**

Neuheiten in Gefrorenem. Charfreitag und 1.—3. Feiertag früh und Abends Speckkuchen. Fernsprecher 758. [4489]